Sollten Sie diese Einladung mehrfach erhalten, so bitten wir dies zu entschuldigen und ggf. weitere Einladungen als gegenstandslos zu betrachten. Da wir für die Verbreitung dieser Einladung verschiedene Netzwerke nutzen, kann es vereinzelt zu Mehrfachzusendungen kommen.

Linkage to Care (LtC): Lokale Versorgungsnetzwerke

Im Rahmen des vom Innovationsfonds geförderten Projekts Linkage to Care (LtC) arbeitet das Robert Koch-Institut mit dem Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit des Gesundheitsamts der Stadt Köln und dem Lehrstuhl Öffentliche Gesundheit der TU Dresden an der Etablierung lokaler Versorgungsnetzwerke zwischen dem ÖGD und der ambulanten kassenärztlichen Versorgung. Ziel ist es, Menschen mit Zugangsbarrieren zu Angeboten der sexuellen Gesundheit besser in die ambulante kassenärztliche Versorgung zu vermitteln.

Das Projekt wird in den folgenden Modellregionen jeweils in Zusammenarbeit mit den genannten Einrichtungen umgesetzt:

- **Berlin**: Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung, Gesundheitsamt Charlottenburg-Wilmersdorf
- **Frankfurt am Main**: Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main
- **Hamburg**: Beratungsstelle CASAblanca (Centrum für HIV und sexuell übertragbare Infektionen)
- **Köln**: Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit des Gesundheitsamts der Stadt Köln (zugleich Projektpartner mit übergreifenden Aufgaben)
- **Nürnberg**: Fachstelle sexuelle Gesundheit des Gesundheitsamts Nürnberg
- **Sachsen**: Gesundheitsämter der Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig

Da Ihre Praxis in diesem Versorgungsbereich tätig ist, laden die beteiligten Gesundheitsämter und das Robert Koch-Institut Sie herzlich ein, mit Ihrer Praxis zunächst für die Dauer des Projekts (01.04.2026 – 31.03.2029) Teil eines der sechs lokalen Versorgungsnetzwerke zu werden und gemeinsam mit dem entsprechenden Gesundheitsamt die Versorgung in Ihrer Region weiterzuentwickeln.

Mit Ihrer Teilnahme werden Sie Teil des lokalen Versorgungsnetzwerks im Rahmen von Linkage to Care und unterstützen den Aufbau einer strukturierten Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsamt und ambulanter Regelversorgung in Ihrer Region.

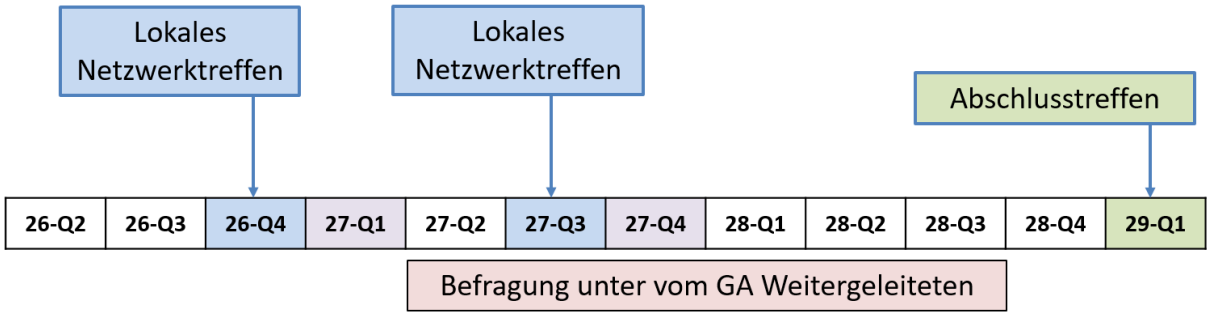
Die Teilnahme Ihrer Praxis umfasst insbesondere:

- **die reguläre vertragsärztliche Versorgung von Patient*innen mit gesetzlicher Krankenversicherung**, die durch das Gesundheitsamt an Ihre Praxis weitergeleitet werden, wie es teilweise bereits geschieht,
- **die Unterstützung der wissenschaftlichen Befragung**, indem Sie vom Gesundheitsamt weitergeleiteten Patient*innen während des Praxisaufenthaltes einen kurzen anonymen Fragebogen aushändigen,
- **die freiwillige Teilnahme an zwei regionalen Netzwerktreffen** in Präsenz und ggf. an weiteren Online-Treffen sowie projektbezogenen Online-Fortbildungsangeboten.

Für jede Person, die von einem teilnehmenden Gesundheitsamt an Ihre Praxis weitergeleitet und dort behandelt wird, erhält Ihre Praxis eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **50 €**, die Sie uns einfach in Rechnung stellen. Idealerweise nimmt die betreffende Person im Anschluss an die Behandlung auch an der anonymen Patient*innenbefragung teil. Auch für die Teilnahme an den regionalen Netzwerktreffen ist eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **100 €** vorgesehen. Etwaige Reisekosten für Präsenztreffen können nach Absprache übernommen werden.

Ausführliche Informationen zum Projekt, zum Aufbau der Versorgungsnetzwerke sowie zum Ablauf der Teilnahme finden Sie hier: www.rki.de/ltc. Eine Timeline zur Befragung und zu den freiwilligen Präsenzterminen finden Sie hier:

Timeline für Netzwerkpraxen: Präsenztermine



Wir würden uns freuen, Ihre Praxis als Partnerin eines unserer lokalen Versorgungsnetzwerke begrüßen zu dürfen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne unter LtC@rki.de.

Die Mitgliedschaft im lokalen Versorgungsnetzwerk ist für die Laufzeit des Projekts vorgesehen und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden.